Abschlussbericht des Projekts Respekt.net und PROSA: E-Learning für benachteiligte Jugendliche,Projekt 2066 auf www.respekt.net

Start Projektumsetzung: 13.05.2020

Ende Projektumsetzung: 30.09.2020 (Abschlussprüfungen erledigt)

1. Abschlussbericht allgemein

Die Corona-Krise hat gesellschaftliche Ungleichheiten verstärkt. Während Homeschooling und E-Learning „einfache und praktikable" Lösungen für gesellschaftliche Eliten darstellen, schlossen sie bildungsfernere Schichten vom Unterricht und Lernfortschritt einfach aus[1]. Trotz Initiativen des Bundes und einiger Länder, allen schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen „Leihgeräte" für den Heimunterricht zur Verfügung zu stellen, konnte das „offizielle Österreich" bei weitem nicht den bestehenden Bedarf an technischer Ausstattung abdecken. Insbesondere private Bildungsinitiativen für geflüchtete Jugendliche standen und stehen immer noch vor enormen Herausforderungen, qualitativen Heimunterricht zu ermöglichen und wurden dabei von offizieller Seite allein gelassen. Hier sprangen PROSA und Repekt.net ein. Durch Crowddonating und eine großzügige Spende von Schneider Electric konnten wir in einem Zeitraum von 4 Wochen 32 Jugendliche mit der nötigen Hardware ausstatten, um ihren Schulabschluss machen zu können.

2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Das Projekt ist an einer Stelle eingesprungen, wo existente Benachteiligungen im Bildungsbereich durch eine Krise noch verschärft wurden. Kinder und Jugendliche, die ohnehin schon in sogenannten bildungsfernen Haushalten leben, oder die aufgrund ihres ökonomischen Hintergrunds nur eingeschränkte Möglichkeiten hatten, an Heimunterricht teilzunehmen, wurden während der Corona-Krise noch weiter abgehängt. Chancengleichheit ist in Österreich leider nach wie vor ein leeres Versprechen. Auch, wenn es vielen Menschen nicht bewusst ist: in Österreich gab es mehrere tausend Kinder, die mangels technischer Ausstattung NICHT am Heimunterreicht teilnehmen konnten.

[1] Vgl. auch: Die Corona-Krise verschärft Ungleichheiten im (digitalen) Klassenzimmer auf https://neuedeutsche.org/de/artikel/die-corona-krise-verschaerft-ungleichheiten-im-digitalen-klassenzimmer/?fbclid=IwAR3TIt9S1AKlvKV83kVFOPvTDDeoBiHWY6GvQHxqOHRcaKcVPyuy7RLldSo

Respekt.net bekennt sich klar zu seinem Grundsatz, dass jedes Kind die gleichen Möglichkeiten bekommen muss, seine Fähigkeiten und Potenziale zu entwickeln. Nachdem der Handlungsbedarf offensichtlich war, haben wir in unserem Rahmen zur Herstellung von mehr Bildungsgerechtigkeit beigetragen.

3. **Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?**

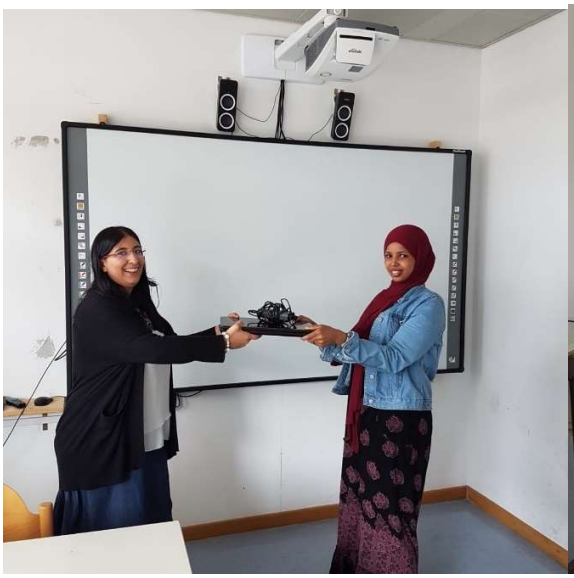
Das Projekt ist auf durchwegs positives Echo gestoßen. Mit Schneider Electric und i4next haben gleich zwei Unternehmen unser Projekt großzügig unterstützt.

Ing. Karl Sagmeister, MBA Geschäftsführer von Schneider Electric betonte im Rahmen der Spendenübergabe an Respekt.net das Engagement des Unternehmens für Bildungsgerechtigkeit: „Unser Grundsatz sieht vor, dass wir uns um jene jungen Menschen kümmern, die es in unserer Gesellschaft am schwersten haben oder die am meisten benachteiligt sind und denen es schwerfällt, Fuß zu fassen oder Schritt zu halten. Insofern freuen wir uns, dieses Projekt zu unterstützen!"

Auch auf FM4 hat PROSA inzwischen einen Spendenaufruf gestartet. So konnte bereits in der ersten Phase des Projektes 32 jungen Menschen geholfen werden, ihren Schulabschluss zu machen. Das Projekt ist allerdings nicht beendet – bei PROSA ist weiterer Bedarf gegeben und Respekt.net wird auch in Zukunft mit PROSA zusammenarbeiten.

4. **Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?**

Die gesammelten Mittel wurden einerseits dafür eingesetzt, Altgeräte wieder fit zu machen und Windows 10 auf ihnen zu installieren (soweit möglich). Die Wiener Firma i4next hat 26 Altgeräte überprüft, auditiert und ein aktuelles Betriebssystem auf den Geräten installiert. 6 Geräte wurden von PROSA neu aufgesetzt.

Weiters fielen Kosten von 750 Euro für die Einschulung der Schüler*innen auf den neuen Geräten an.

Projektfotos (bitte nicht auf Social Media verwenden):